

LPG Flüssiggas - Diesel

Beitrag von „Blackhawk“ vom 17. Juni 2008 um 23:16

Hallo Leute,

Stell mich jetzt mal ganz dumm an, aber ich weiß das wirklich nicht (nobody is perfect 😄)

Hab bis jetzt immer nur LPG für Benziner gelesen.

Gibt´s das nicht auch für den Diesel - bzw. warum nicht?

Kann man das ev. irgendwo nachlesen 🤔

Wäre nett, wenn mir da jemand auf die Sprünge helfen kann



Beitrag von „juma“ vom 17. Juni 2008 um 23:22

Servus,

[Zitat von Blackhawk](#)

[...]Hab bis jetzt immer nur LPG für Benziner gelesen.

Gibt´s das nicht auch für den Diesel - bzw. warum nicht? [...]

ich habe mal irgendwo gelesen, dass das wegen des Drucks in der Brennkammer nicht geht. Diesel zündet ja selbst und das Gas müsste gezündet werden. Steht bestimmt auch irgendwo...



Beim Diesel ginge nur PÖL-Umbau...ob sich das allerdings rechnet und auch vom Komfort her auszahlt, wage ich zu bezweifeln. Den muss man vor dem Abstellen immer mit Diesel

durchspülen, da der Motor ansonsten nicht mehr anspringt...

Beitrag von „Blackhawk“ vom 17. Juni 2008 um 23:26

Was ist PÖL ????

PS.: Ich will da gar nix umbauen - ist reines Interesse

Ich lass doch an meinen T nix "artfremdes" 😄



Beitrag von „darkdiver“ vom 17. Juni 2008 um 23:27

Das habe ich mich auch gerade gefragt... 🤔

Ig
Eric

Beitrag von „Arndt“ vom 17. Juni 2008 um 23:35

[Zitat von Blackhawk](#)

Was ist PÖL ????

PlanzenÖL, also z.B. Salatöl vom Aldi.

Beitrag von „FrankS“ vom 18. Juni 2008 um 02:10

Wie schon geschrieben ist ja die Art der Zündung des Kraftstoff-Luftgemischs beim Diesel völlig anders als beim Benzin.

Der Dieselmotor ist ein Selbstzünder, d.h. es wird reine Luft angesaugt (jedenfalls beim Direkteinspritzer) und verdichtet, dadurch steigt die Temperatur und im richtigen Moment wird dann der Dieseldieselkraftstoff eingespritzt, je nach Steuerung wird dann noch ein bisschen weiter verdichtet und ab einer bestimmten Temperatur entzündet sich das ganze dann von alleine.

Um die zur Zündung notwendigen hohen Temperaturen durch entsprechend hohe Drücke zu erreichen, komprimiert ein Dieselmotor wesentlich höher als ein Benzin, das macht sich auch bei Fahren bemerkbar, die Motorbremswirkung eines Diesels ist wesentlich höher als die eines Benziners.

Beim Ottomotor wird ein Luft- Kraftstoffgemisch angesaugt (beim FSI auch reine Luft) und dann ebenfalls verdichtet, hier kommt es aber nicht zu einer Selbstzündung (bzw. wenn doch ist diese höchst unkontrolliert und wird als Klopfen bezeichnet und von der Motorelektronik weggeregelt) sondern das Kraftstoff-Luftgemisch wird durch einen Zündfunken fremd gezündet. Übrigens, die Oktanzahl beim Benzin gibt an, wie hoch der prozentuale Anteil an Kohlenstoffketten mit 8 (Okto = 😎 Atomen im Kraftstoff ist. Je höher dieser Anteil, desto geringer die Veranlagung, selbst zu zünden. Hoch verdichtende Motoren verlangen deshalb in der Regel nach Super / Super Plus, weil dort dann eben die Temperatur im Zylinder so hoch wird, dass ein Kraftstoff mit niedrigerer Oktanzahl zu früh selbst zünden könnte.

Nun scheinen ja offensichtlich die chemischen Eigenschaften in Bezug auf Zündwilligkeit von LPG mehr denen von Ottokraftstoff zu ähneln, es ist also eine Fremdzündung erforderlich, ein Umrüsten eines Dieselmotors auf LPG ist demnach ebenso unmöglich (mit vertretbarem Aufwand) wie das Umrüsten eines Diesels auf Benzin.

Gruß

Frank

Beitrag von „PoldyA4“ vom 18. Juni 2008 um 21:17

Super Erklärung.

Bei Pflanzenöl bin ich aber auch skeptisch. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, in mein 60 T€ Auto Öl aus dem Aldi zu schütten.

Bei 20-30% Beimischung im Sommer soll es ja kein Problem sein. Aber ob sich die Ersparnis lohnt wenn der T nicht mehr will 🤖

Beitrag von „khclp“ vom 19. Juni 2008 um 08:04

[Zitat von PoldyA4](#)

Super Erklärung.

Bei Pflanzenöl bin ich aber auch skeptisch. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, in mein 60 T€ Auto Öl aus dem Aldi zu schütten.

Bei 20-30% Beimischung im Sommer soll es ja kein Problem sein. Aber ob sich die Ersparnis lohnt wenn der T nicht mehr will 🙄

wuerde ich bei meinem auch nicht machen ohne umbau. nur gibt es auch pkw modelle die es so verkraften auch ohne beimischung. bestes beispiel ist der db e200diesel bj.97 den ich unserer tochter gekauft habe vor 1,5 jahren denn der faehrt ausschliesslich mit planzenoel sommer wie winter ohne probleme und nennenswerten mehrverbrauch z.zt. literpreis bei uns 99cent und unsere luette findet es gut zumal ihr geldbeutel nicht so stark beansprucht wird und ihr nachfolgende nicht so dicht auffahren (stinkt halt wie ne pommesebude)
gruss kurt



Beitrag von „owolter“ vom 19. Juni 2008 um 09:24

[Zitat von PoldyA4](#)

Super Erklärung.

Bei Pflanzenöl bin ich aber auch skeptisch. Ich kann mir einfach nicht vorstellen, in mein 60 T€ Auto Öl aus dem Aldi zu schütten.

Bei 20-30% Beimischung im Sommer soll es ja kein Problem sein. Aber ob sich die Ersparnis lohnt wenn der T nicht mehr will 🙄

Motoren mit DPF können nicht auf Pflanzenöl umgebaut werden (und auch nicht mit hohem Biodiesel-Anteil fahren) , da die Lebensdauer des DPF extrem verkürzt wird.

Beitrag von „PoldyA4“ vom 19. Juni 2008 um 19:57

[Zitat von owolter](#)

Motoren mit DPF können nicht auf Pflanzenöl umgebaut werden (und auch nicht mit hohem Biodiesel-Anteil fahren) , da die Lebensdauer des DPF extrem verkürzt wird.

Macht nix. Mein R5 aus 08/03 hat keinen DPF....die Skepsis ist trotzdem irgendwie da.